

PN - DE29709186U U19980924
PD - 1998-09-24
PR - DE19972009186U 19970526
OPD - 1997-05-26
PA - HUANG CHIU MING (TW)
EC - A42B3/08 ; A42B3/12
IC - A42B3/08

TI - Riding cap for horse riding - comprises outer hard shell and softer inner shell, where chin straps are attached to positions on inside of outer shell and where pocket for end of straps is formed between two shells
PR - DE19972009186U 19970526
PN - DE29709186U U1 19980924 DW199844 A42B3/08 013pp
PA - (HUAN-I) HUANG C
IC - A42B3/08
AB - DE29709186 The cap consists of a textile-covered outer shell (2) made of plastics, and an inner shell (1) made of a softer material. Both ends of a chin strap (4,5) are attached to attachment points (3) located on the inside of the outer shell. The chin straps encompass an openable, two part closure (6,7). A section is provided on one of the straps for adjusting the its length.
- Both cap shells are unconnected in the region of at least one of the attachment positions for the straps, and form an insert pocket (10) for the free end of the strap, which can be held there by the elasticity of the tow helmet shells.
- ADVANTAGE - Allows the chin straps to be altered in length in a simple fashion.(Dwg.1/6)
OPD - 1997-05-26
AN - 1998-507949 [44]



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ **Gebrauchsmuster**
⑯ **DE 297 09 186 U 1**

⑯ Int. Cl.⁸:
A 42 B 3/08

DE 297 09 186 U 1

⑯ Aktenzeichen: 297 09 186.7
⑯ Anmeldetag: 26. 5. 97
⑯ Eintragungstag: 24. 9. 98
⑯ Bekanntmachung
im Patentblatt: 5. 11. 98

⑯ Inhaber:
Huang, Chiu-Ming, Taipeh/T'ai-pei, TW

⑯ Vertreter:
H. Rieder und Kollegen, 42329 Wuppertal

⑯ Reitkappe

DE 297 09 186 U 1

26.05.97

2

Gelöst wird die Aufgabe durch die im Anspruch 1 und den weiteren Ansprüchen angegebene Erfindung. Die Unteransprüche stellen vorteilhafte Weiterbildungen dar.

Zufolge der erfindungsgemäßen Weiterbildung ist nunmehr nicht nur der Kinnriemen in einem vergrößerten Bereich einstellbar. Es ist auch erreicht, daß der zufolge der zweiten Verstellschlaufe sich ausbildende Riemenendabschnitt derart in einer Verstecklage bringbar ist, daß er das optische Erscheinungsbild des Helmes nicht stört. In vorteilhafter Weise wird hierzu ein Spaltraum benutzt, der sich zwischen innerer und äußerer Helmschale dann ausbilden kann, wenn die beiden Helmschalen im Bereich der Befestigungsstelle des Kinnriemenabschnittes nicht fest miteinander verbunden sind, sondern zufolge ihrer Elastizität mit Druck aufeinander liegen, so daß in den Spaltraum der Restriemenabschnitt hineingesteckt werden kann und dort im Klemmsitz gehalten werden kann. Zufolge der Neuerung kann die Länge eines Kinnriemenabschnittes voreingestellt werden. Der Restriemen wird in den Spalt gebracht, so daß er optisch nicht störend wahrgenommen wird. Die Feineinstellung kann wie bisher auch mit dem anderen Kinnriemenabschnitt erfolgen. Eine vorteilhafte Weiterbildung sieht vor, daß die beiden Helmschalen im Bereich beider Befestigungsstellen unverbunden aneinanderliegen. Zufolge dieser Maßnahme kann die Lage des Verschlusses bei kurzer oder mittlerer Gesamtlänge des Kinnriemens nahezu über den gesamten Bereich des Kinnriemens verlagert werden. Es ist sogar möglich, auszuwählen, mit welchem der beiden Kinnriemenabschnitte die Feineinstellung vorgenommen werden soll, und welcher Kinnriemenabschnitt voreingestellt wird, wobei der zugehörige Endabschnitt des Riemens in die entsprechende Fuge zwischen den beiden Helmschalen eingesteckt wird. Hierdurch ist

26.05.97

4

Fig. 5 einen Schnitt gemäß der Linie V-V in Fig. 4;
und

Fig. 6 eine Explosionsdarstellung der beiden Helmscha-
len. (Die nachstehenden Beschreibungen beziehen sich auf
die Abbildungen 5 und 6)

Die als Helm ausgebildete Reitkappe besitzt die übliche
und bekannte äußerer Gestalt, die von einer stoffüberzo-
genen Außenschale 2 geprägt wird. In der Außenschale 2,
welche aus Kunststoff besteht ist eine Innenschale 1
eingesetzt. Die Innenschale 1 ist dicker als die Außen-
schale 2 und besteht aus einem weicheren Material,
bspw. aus Styropor oder einem anderen Kunststoffschaum.

Die Innenschale 1 besitzt einen Randabschnitt 1' und
einen Scheitelbereich, in welchem ein Gewindezapfen 12
liegt. Der Gewindezapfen 12 wird beim Einlegen der
Innenschale 1 in die Außenschale 2 durch eine im Schei-
telbereich der Außenschale 2 vorgesehene Öffnung ge-
steckt und von außen mit einer als Knopf 14 ausgebilde-
ten Mutter gegengeschraubt. Im Bereich des Scheitels
besitzt die Innenschale 1 eine Dämpfung zwischenlage 13.

Die Innenschale 1 ist im Ausführungsbeispiel mittels
der Verschraubung 12, 14 mit der Außenschale 2 verbun-
den.

Im Bereich der Randkante 2' der Außenschale 2 sind an
gegenüberliegenden Bereichen Endabschnitte eines Kinn-
riemens 4, 5 mittels Nieten an Befestigungsstellen 3
der Außenschale 2 befestigt. Die Befestigungsstellen 3
liegen innenschalenseitig in einem Zwischenbereich
zwischen Innenschale 1 und Außenschale 2. Von den Befes-
tigungsstellen gehen Kinnriemenabschnitte 4, 5 aus,
welche unter Ausbildung einer offenen Schlaufe 8, 9 an

26.05.97

6

Alle offenbarten Merkmale sind erfindungswesentlich. In die Offenbarung der Anmeldung wird hiermit auch der Offenbarungsinhalt der zugehörigen/beigefügten Prioritätsunterlagen (Abschrift der Voranmeldung) vollinhaltlich mit einbezogen, auch zu dem Zweck, Merkmale dieser Unterlagen in Ansprüche vorliegender Anmeldung mit aufzunehmen.

26.05.97

8

4. Reitkappe nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, gekennzeichnet durch eine im Bereich der Verschraubung vorgesehene Dämpfung zwischen den beiden Helmschalen (1, 2).
5. Reitkappe nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß das Band des Kinnriemens quergerippt ist.
5. Reitkappe nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Abschnitte (4, 5) so bemessen ist, daß der Verschluß (6, 7) wahlweise auf der einen oder anderen Helmseite unmittelbar angrenzend an den Helmschalend (2') angeordnet werden kann.
6. Reitkappe nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschraubung einen von der inneren Helmschale (1) ausgehenden Gewindezapfen (12) umfaßt, der durch eine Öffnung der äußeren Helmschale (2) tritt, auf welchem ein mit einem Innengewinde versehener Knopf (14) aufgeschraubt ist.
7. Reitkappe nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, gekennzeichnet durch in der Außenschale (2) vorgesehene Ventilationsöffnungen (15), wobei die beiden Helmschalen (1, 3) im Bereich der Ventilationsöffnungen (15) mit Abstand zueinander liegen.

26.06.97
2/4

Fig.2

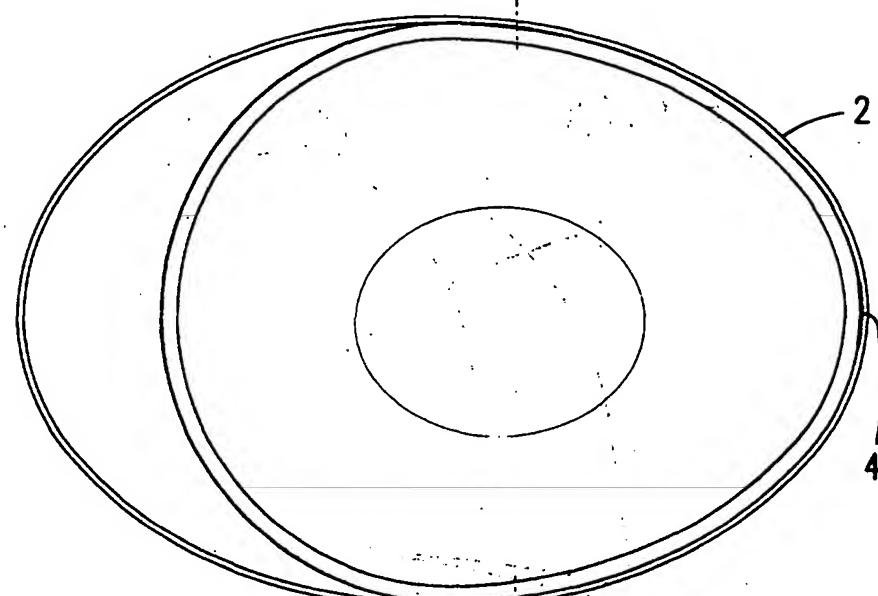
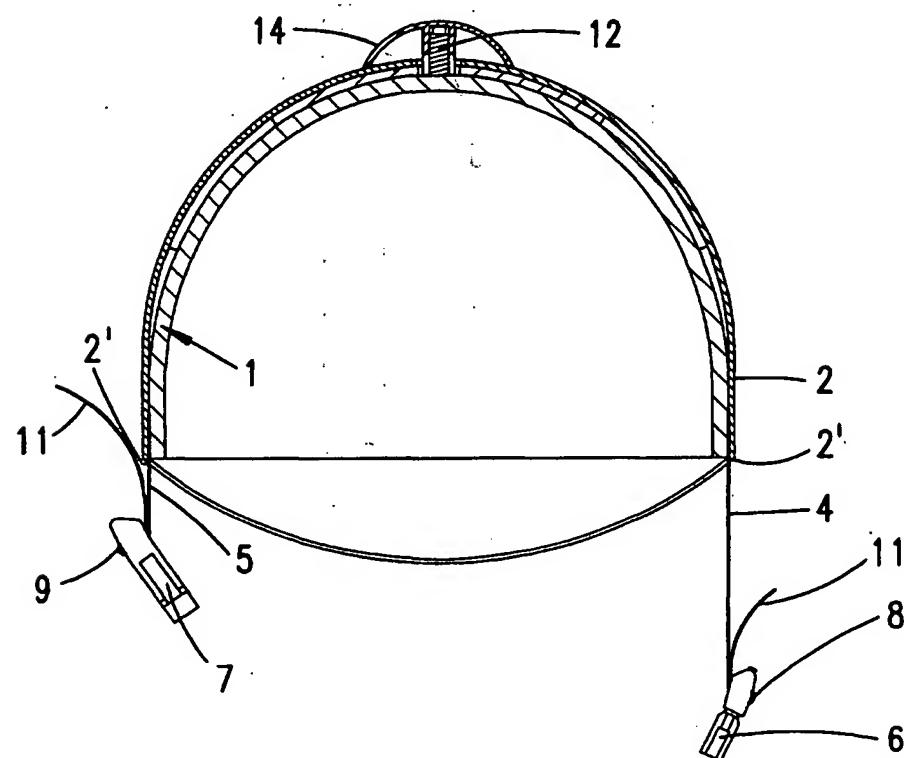


Fig.3

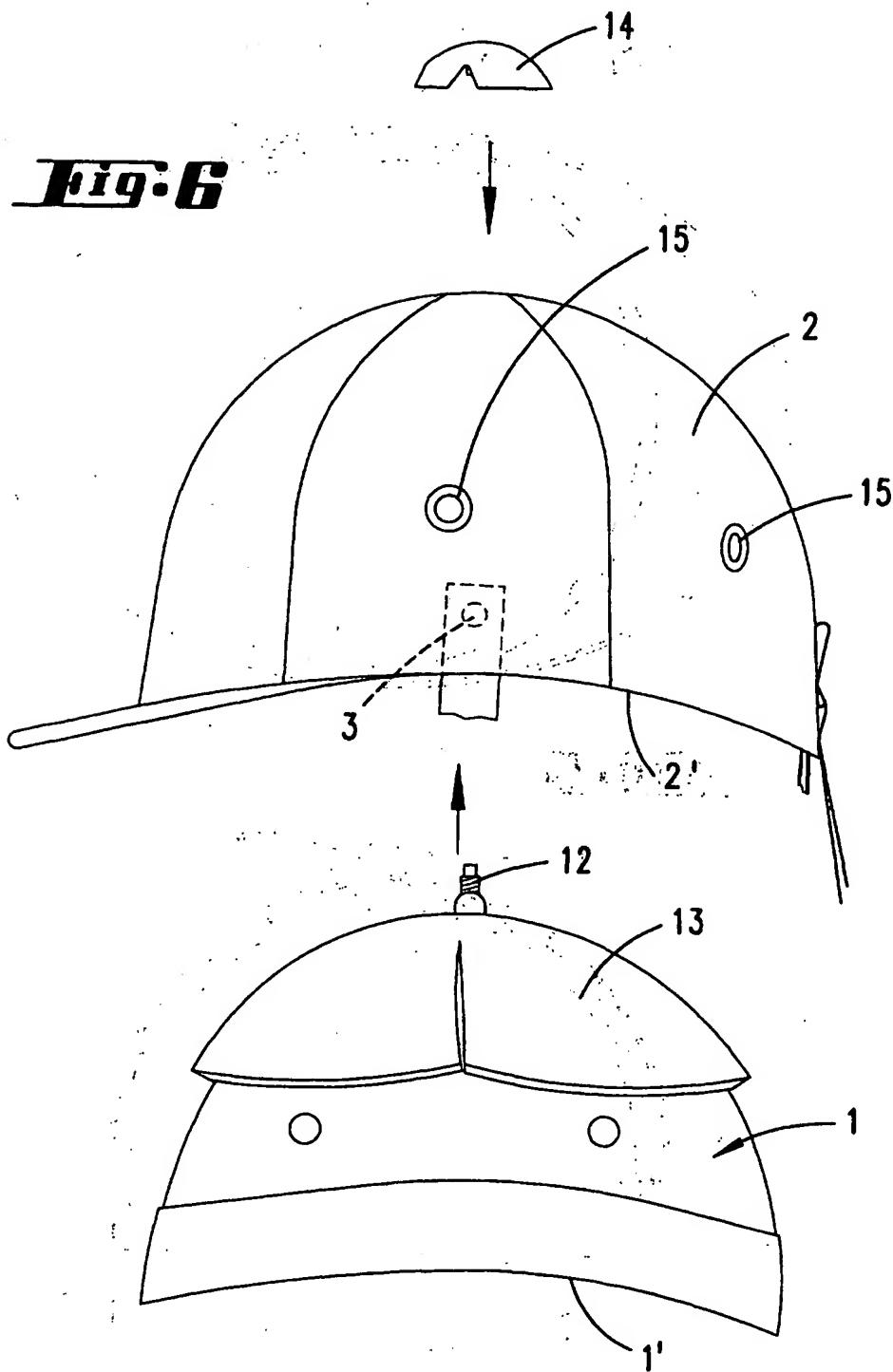


22523

Fig.

Huang

26.05.97
4/4



22523

Fig.

Huang